**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 220 (1941)

Artikel: Die wichtigsten Bestimmungen des Posttaxen-Gesetzes und

Telegraphen-Taxen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-375106

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die wichtigsten Bestimmungen des Posttagen-Gesehes und Telegraphen-Taren

### 1. Briesposttarif für die Schweiz.

**Rleinsendungen: Briefe und Pääächen:** Bis 250 g Nah-verkehr (10 km) 10 Rp., im Fernverkehr 20 Rp.; über 250 bis 1000 g (Nah- u. Fernverkehr) 30 Rp., uneingeschrieben.

Warenmufter: Gewöhnliche (adresfterte): Bis 250 g 10 Rp., über 250—500 g 20 Rp.

- Drudfachen, gewöhnliche (abreffterte): Bis 50 g 5 Rp., über 50—250 g 10 Rp., über 250—500 g 15 Rp., 500—1000 g 25 Rp.; bar- oder maschinenfrankiert (nur b. Aufgabe von mindestens 50 Stud): bis 50 g 3 Rp., über 50—100 g 5 Rp.
- b) Druckjachen zur Ansicht (zus. für den Hin: u. Rückweg): Bis 50 g 8 Rp., über 50—250 g 15 Rp., über 250—500 g 20 Rp., über 500—1000 g 30 Rp.
- c) Abonnierte Drudsachen (aus Leihbibliothesen 2c.): Bis 50 g 8 Rp., über 50 bis 250 g 15 Rp., über 250 bis 500 g 20 Rp., über 500 bis 2½ kg 30 Rp., über 2½ bis 4 kg 50 Rp.

Bei gleicher Umhüllung taxfrete Rüdsendung.

Ueber weitere Preisermäßigungen bei Massenaufgaben wende man sich an die Posistellen.

Postfarten (Korrespondenzfarten): Einfache 10 Rp., doppelte mit Antwort 20 Rp.

Einschreibgebühr 20 Rp. Die Einschreibung ist für die meisten Briesposigegenstände zulässig. Maximal-Entisch äb digung im Verlustfall 50 Fr., bei Verspätung von mehr als einem Tag der nachgewiesene Schaden, höchsstens aber 25 Fr. Für uneingeschriebene Kleinsendungen besteht für die Postverwaltung teine Hafispsticht. — Retlamationsfrist I Jahr.

Gilbotengebühr: Bis 11/2 km 40 Rp., jeder weitere 1/2 km oder Bruchteil eines halben km 20 Rp.

Nachnahmen: Zulässig bis 2000 Fr. Gewöhnliche Brieftaxe und Nachnahmegebühr bis 5 Fr. 15 Rp., über 5 bis 20 Fr. 20 Rp., bazu für je weitere 20 Fr. oder Bruchteil bis 100 Fr. 10 Np., dazu für je weitere 100 Fr. oder Bruchteil bis 560 Fr. 30 Np., über Fr. 500—1000 Fr 2.20, über Fr. 1000—2000 Fr. 2.60.

Ginzugsmandate: Zulässig bis 10,000 Fr. Im Ortstreis 50 Rp., weiter 60 Rp.

Einzugsmandate zur Betreibung 20 Rp. Extrazuschlag.

Postanweisungen (Höchstbetrag 10,000 Fr.): Bis 20 Fr. 20 Rp., iber 20 bis 100 Fr. 30 Rp., hierzu für je weitere 100—500 Fr. 10 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Rp. Für telegr. Postanweisungen (Höchstetrag 2000 Fr.) außerbem die ordentlichen Telegrammgebühren.

**Policheds und Giroverlehr:** Bei Einzahlungen: Bis20 Fr. 5 Rp., über 20 bis 100 Fr. 10 Rp., über 100 5is 200 Fr. 15 Rp., hierzu für je weitere 100—500 Fr. 5 Ap., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Ap. Bei Küczahlungen am Schalter der Checkbureaux bis 100 Fr. 5 Ap., über 100 bis 500 Fr. 10 Ap., hierzu für je weitere 500 Fr. 5 Ap.

Bahlungsanweisungen auf andere Positiellen bis 100 Fr. 15 Rp., über 100 bis 500 Fr. 20 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 5 Rp. Uebertragung von Cheds von einer Rechnung auf die andere gebührenfrei.

### 2. Weltpostvereins=Tarif (Ausland).

Briefe: Im Berfehr mit dem gesamtenAusland für die ersten 20 g franto 30 Kp., unfrantiert 60 Kp., für je weitere 20 g franto 20 Kp. mehr. Im Grenztreis (30 km in Lustilinie von Kostbureau zu Bostbureau) im Berfehr mit Deutschand, Frantreich und Desterreich 20 Kp. für die ersten 20 g und 20 Kp. für je weitere 20 g oder Bruchteile von 20 g.

**Postlarten** im Grendfreisverlehr Deutschland, Frankreich u. Desterreich 10 Rp.— (Brivatpostlarten zu lässig wie oben): Einfache 20 Rp., Doppelkarten (mit Antwort) 40 Rp.; zus lässig im Berkehr mit sämtl. Ländern des Weltpostvereins.

marenmuster: Bis 100 g 10 Rp., über 100—500 g (Höchster gewicht) für je 50 g 5 Rp. mehr.

Geschäftspapiere (bis 2000 g) für je 50 g 5 Rp., mindestens aber 30 Rp.

Drudsachen (bis 2000 g) für je 50 g 5 Rp.; für einzelne gedruckte Bände bis 3 kg. Ueber die Dimensionen geben die Poststellen Austunft.

Einschreibgebühr 30 Rp. Einschreibung für alle Gegen-stände zulässig. Für den Berlust eingeschriebener Sen-dungen haftet die Postverwaltung bis zum Maximal-betrage von 50 Fr. — Empfangschein (für eingeschrieb. Sendungen) obligatorisch u. grafis. — Eilgebühr 60 Rp. — Für Briefposigegenstände Rückseingebühr 40 Rp.

Einzugsmandate, Bersandtgebühren: gewöhnliche Brief-taxe und Einschreibgebühr 30 Rp.

Geldanweisungen nach allen Ländern. Bis 20 Fr. 30 Mp., über 20 bis 50 Fr. 40 Mp., über 50 bis 100 Fr. 60 Mp., über 100 bis 200 Fr. 1 Fr., über 200 bis 300 Fr. 1.40, über 300 bis 400 Fr. 1.80, von 400 bis 500 Fr. 2.20, über 500 bis 1000 Fr. 2.60. — Höchtellan zu arfragen turfe find bet ben Boststellen zu erfragen.

## Patetposttarif für die Schweiz.

a) Gewichtstaxen.

Bis	250	g		,		Fr.	30	Nahverkehr (bis 45km)
über	250	g	bis	1	kg	"	40	Rugbertegr (dis 45 km)
	1	kg	bis	21/2	kg	N	60	über 1-21/2 kg 50 Cts
			bis			N	<b>—</b> . 90	21/2-5 kg 60 Cts
			bis			N	1. 20	5-71/2 kg 80 (Ste
N	40	Kg	bis	10	kg	"	1. 50	71/0_10 1cm 1 0cm
							9	

Unfrankiert 30 Cts. mehr; auf Sperrgutsenbungen Zusschlag von 10 Rp. bis 1 kg, 20 Rp. bis 5 kg, 30 Rp. bis 10 kg und über 10 kg = 30 %.

Bei Stüden von höherem Gewichte kommen Entsernungsstufen in Anwendung. Expresbestellgebühr dis 1½ km 60 Rp., für jeden weiteren halben km 30 Rp. mehr.

b) Werttaxe (ber Gewichtstaxe beizufügen).

Für 300 Fr. oder Bruchteil von 300 Fr. 20 Rp., über 300 bis 500 Fr. 30 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Ro. mehr. Sendungen mit Wertangabe müssen verstegelt sein.

Nachnahmen sind zulässig bis 2000 Fr. Nebst der gewöhn-lichen Taxe Nachnahmegebühr wie bei Briefnachnahmen, Nachnahmescheine, die nach erfolgter Einlösung zum Bezuge der Nachnahme berechtigen, 20 Rp.

### Telegraphen Taxen.

Worttarif, Aufrundung auf 5 Rp.

	Grund-	Wort-		Grund-	Wert-
Schweiz (inklusive	taxe	taxe		taxe	taxe
Liechtenftein):	Rp.	Hp.		uip.	Hp.
Erfte 15 Wörter		100	Bulgarien , , ,	60	30
Jedes weit. Wort	-	5	Schweden , , .	60	21,5
Deutschland mit			Norwegen	60	81
Land Desterreich	60	16	Türkei	60	60
Frankreich m. Wto-			Rußland		52,5
naco, Andorra u.	00	40	Griechenland Kont.	60	80
Korfita	60	16	Litauen ,		22,5
Italien	60	16	Estland		37,5
Ungarn , , ,	60	22,5		60	28
Belgien	60	22,5		60	37
Miederlande	60	22,5		60	30
Luxemburg	60	21,5			23,5
Großbritannien u.	60	22,5	Rhodus		47,5
Nordirland	60	28.5	Algier	60	26,5
Freistaat Irland		34,5		60	39
~		25.5			26,5
Mantucal	60	30	MILMATIAM		26,5
Rumänien	60	30	Classianh	60	33
Jugoslavien .		22,5	Saargebiet	60	19
Tichechollowatei .	60	22,5		60	19
1 - 40 - 13 - 1 - 40 - 40 - 40 - 41 - 41	30	,0	~	00 1	10

In der Schweiz muffen Telegramme, die für außerhalb des Bestellbezirks liegende Orte bestimmt sind, per Expressen befördert werden, ansonst dieselben mit der Post, wie Briefe beitellt werden.

Telegrammtaxen ab 1. Januar 1937 nach dem Auslande allgemein 10% Buschlag.

Taxanderungen vorbehalten.